

TIPPS

Lassen Sie sich entführen!

Die Naturpark-Veranstaltungen für Groß und Klein geben Einblicke in viele tolle Landschaften und vermitteln spannende Details zur Natur und Geschichte der Region.

NATURPARK MÜNDEN E. V.

Erholung pur – für Mensch und Natur!

„Naturparke sind Regionen, in denen sich Mensch und Natur erholen können. Sie bewahren und entwickeln Landschaft und Natur und unterstützen einen naturverträglichen Tourismus.“

Sie fördern eine nachhaltige Regionalentwicklung und entwickeln Angebote zur Umweltbildung und zur Öffentlichkeitsarbeit.“
(Leitbild Naturparke Deutschlands)

Diesem Naturpark-Leitbild, welches auf dem Naturschutzrecht beruht, hat sich auch der Naturpark Münden e. V. verpflichtet. Als eingetragener Verein lebt er durch seine Mitglieder, Privatpersonen, Firmen und Gemeinden. Dadurch fühlen wir uns ganz besonders unserer Region verpflichtet.

Zur Umsetzung der Naturpark-Ziele ist der Verein ständig auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir bedanken uns für jede Form der Unterstützung – sei es als Spende, als Mitglied oder aktiver Mitstreiter.

Ihr Naturpark Münden e. V.
Christel Wemheuer (Vorsitzende)
Sibylle Susat (Geschäftsführerin)

Spendenkonto:
Naturpark Münden e. V.
Konto-Nr. 3509
BLZ 260 514 50
Sparkasse Münden

IMPRESSUM
Herausgeber: Naturpark Münden e. V.
Böttcherstraße 3; 34346 Hann. Münden
Tel. 05541 9096755
naturparkmuenden@t-online.de
www.naturpark-muenden.de

Umsetzung: Landidee (Julia Hornickel),
artistil (Kerstin Stimpel)
Fotos: Georg Hoffmann, Sandra Gerlicher,
Alfred Urhahn, Stefan Kecker, Fotolla
Stand: April 2013



Nationale Naturlandschaften



Natur spielerisch erkunden – Artenvielfalt mit allen Sinnen entdecken

Für kleine und große Naturforscher gibt es im Naturpark Münden Spannendes zu entdecken: Hier kann man Ameisen beim Nestbauen zuschauen und erfahren, wie sie im Staat zusammen leben. Oder wie wäre es mit einem Märchen-Spaziergang auf dem Goldmarie-Pfad zur Erlebnisstation? Wer einmal mit Waldboden auf Tuchfühlung gehen möchte, sollte sich den Barfußpfad in Nienhagen nicht entgehen lassen.



TIPPS



- Ameisen-Pfad bei Lutterberg
- Barfuß-Pfad bei Nienhagen
- Goldmarie-Pfad mit Märchen-Erlebnisstation
- Naturerlebnisstation am Klusteich (mit Kiesstrand, Möglichkeiten zur Bach-erkundung und einem Wald-Totholzpfad)
- Waldpädagogik-Zentrum Göttingen, Haus Steinberg
- Mittelaltdorf Steinrode
- Abenteuerspielplätze (Kattenbühl bei Hann. Münden, Pfaffenstrauch bei Escherode)



Einblicke in die Geschichte der Landschaft

Kleine Fischerdörfer, Flößereien, Köhlereien und Glashüttenstandorte weisen auf ein jahrhundertlang florierendes Handwerk und einen regen Handel im Naturpark Münden hin. Holz- und Wasserreichtum sowie die als Transportwege dienenden Flüsse boten dafür ideale Standortbedingungen. Die Fachwerkstadt Hann. Münden, wo sich Werra und Fulda zur Weser vereinen, war das Wirtschaftszentrum der Region. Seit dem 13. Jahrhundert, als die Stadt das Stapelrecht erhielt, blühte der Handel – vor allem mit Waren aus Thüringen. Starke geistige Impulse gingen im Mittelalter auch vom romanischen Kloster Bursfelde aus.

Noch heute begegnen uns im Naturpark kulturhistorisch bedeutsame Waldnutzungsformen: Reste von Eichen-Hutewäldern zum Beispiel erzählen von einer Zeit, als man das Vieh zum Weiden in den Wald trieb.

- Kulturpfad Bühren (Idyllischer Ort mit historischem Dorfplatz)
- Fachwerk-Lehrpfad Hemeln (Beschreibung verschiedener Fachwerkhaus-Typen und deren Nutzung)
- Hann. Münden mit den 700 zusammenhängenden Fachwerkhäusern im Stadtkern. Im städtischen Museum erfahren Sie mehr zu Stapelrecht, Handel und Schifffahrt.
- Weserstein in Hann. Münden – Zusammenfluss der Werra und Fulda zur Weser
- Forstbotanischer Garten Hann. Münden
- Römerlager bei Hedemünden
- Arboretum Escherode
- Burg Adelebsen

TIPPS



DER NATURPARK STELLT SICH VOR:

Leben mit Wäldern,
Wiesen und Flüssen

Naturpark Münden



HERZLICH WILLKOMMEN ... im Naturpark Münden !

Die weiten Buchenmischwälder des Kaufunger Waldes und des Bramwaldes, die Flüsse Werra, Fulda und Weser sowie viele kleine verwunschene Bachtäler und idyllische Fachwerkorte prägen den Naturpark Münden. Wir laden Sie ein, dieses spannende Mosaik zu erkunden – ob beim Wandern, Radfahren, Paddeln oder beim stillen Genießen an einem der zahlreichen Ausblicke.

Der Naturpark Münden wurde 1959 als einer der ersten Naturparke Deutschlands gegründet. Er erstreckt sich zwischen der Universitätsstadt Göttingen und dem nordhessischen Kassel, zwischen den Flüssen Weser und Leine auf einer Fläche von ca. 45.000 Hektar. Zum Naturpark gehören die Stadt Hann. Münden, der Flecken Adelebsen, die Samtgemeinde Dransfeld und die Gemeinde Staufenberg.

*Ihr Team vom
Naturpark Münden*



Fluss-Paradies für Radler und Paddler

Die Flüsse Fulda, Werra und Weser geben dem Naturpark Münden seinen besonderen Charakter. Imposant wirken die Wasserstraßen besonders von den zahlreichen Ausblicken ins Tal. Hautnah erleben Sie die Flusstäler bei einer Fahrt mit dem Kanu oder bei einer Radtour entlang des Flussufers.



Eine **Radtour** entlang der Fulda, der Werra oder der Weser (Radtouren finden Sie unter: www.hann.muenden-tourismus.de/fahrradtouren/aktuelle-tourentipps.htm)
Eine **Kanu-Fahrt** auf dem Fluss (Kanu-Verleih und Anlegestellen finden Sie unter: www.hann.muenden-tourismus.de/aktiv/wassersport)



- Die Naturpark-Broschüren mit Wanderungen rund um **Hann. Münden, Dransfeld, Bursfelde, Hemeln/Bühren, Lippoldshausen** und **Laubach** führen zu den schönsten Orten im Naturpark.
- **Frau-Holle-Pfad** (Fern-Wanderweg mit Information zu den Wirkstätten der Gebrüder Grimm. Der Weg quert den Naturpark und führt u. a. zum Haferberg, dem höchsten Berg im Naturpark)
- Lehrpfad zur **Waldgeschichte** in **Bursfelde**
- Wanderung rund um das **Moor** und **Naturschutzgebiet Hühnerfeld**
- **Klaus-Bahlsen-Pfad** zur Nieme-Renaturierung
- **Hutewald-Weg** im Bramwald



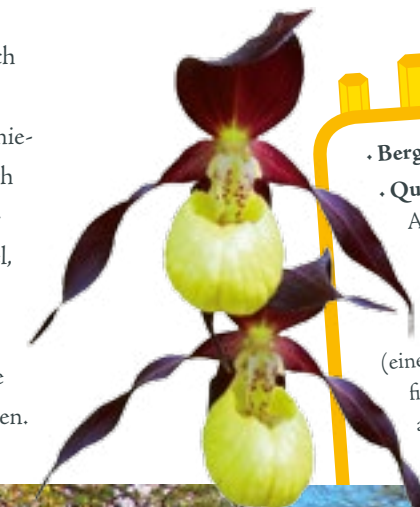
Märchenhafte Wälder erwandern

Der Kaufunger Wald und der Bramwald prägen mit ihren großen zusammenhängenden Laubwäldern auf Buntsandstein den Westen und Süden des Naturparks. Auf einer Wanderung durch dieses Gebiet werden Sie auf viele kleine Bäche in anmutigen, stillen Waldwiesentälern stoßen. Ihre Ursprünglichkeit ist faszinierend und bietet vielen seltenen Arten Lebensraum. Hier ist auch der Schwarzstorch zu Hause, der saubere Gewässer zum Fischfang und ruhige Wälder zum Brüten braucht. Auch der Eisvogel, der Schwarzspecht und die scheue Wildkatze fühlen sich nicht nur in den Naturschutzgebieten des Naturparks heimisch. Die märchenhafte Atmosphäre der Wälder inspirierte einst auch die Gebrüder Grimm, die hier den Stoff für ihre Märchen sammelten.



Quellen, Vulkan-Gestein und Orchideen

Die eher fruchtbare, und landwirtschaftlich genutzte Dransfelder Hochfläche im Nordosten des Naturparks besteht aus Kalkstein. Auf diesem Untergrund wachsen Trocken- und Halbtrockenrasen, die uns mit einer Orchideenpracht in ihren Bann ziehen. Außerdem finden wir hier sowie rund um Adelebsen artenreiche Kalkbuchenwälder mit prächtigen bunten Frühblühern wie Märzenbecher, Leberblümchen, Seidelbast oder Bärlauch. Basaltkuppen und -steinbrüche zeugen von ehemaliger vulkanischer Aktivität.



- **Bergbau- und Geologie-Pfad** bei Dransfeld
- **Quellenpfad** von Jünde nach Scheden mit Ausblick vom Gaußturm, wo der Göttinger Mathematiker Gauß mit der Landvermessung begann.
- Dransfelder **Rundwanderwege**
(eine Auswahl verschiedener Wanderwege finden Sie im Flyer „Dransfeld – Wandern am Hohen Hagen, Geologie erleben rund um den Gaußturm“)

